

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	20. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	26. Januar 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

21.

**Punkt 20 der Tagesordnung: Fachkundiges Personal beim Thema Sicherheitstechnik**

**Antrag der Stadträte Tom Høyem, Thomas H. Hock und Karl-Heinz Jooß (FDP) sowie der FDP-Gemeinderatsfraktion vom 27. November 2015**

**Vorlage: 2015/0761**

**Beschluss:**

Zustimmende Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

**Abstimmungsergebnis:**

keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 20 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

**Stadtrat Jooß (FDP):** Unser Antrag ist in der Vorlage ausreichend begründet. Das haben Sie, dazu muss ich nicht Stellung nehmen. Wir freuen uns, dass die Stellungnahme der Verwaltung gut auf unseren Antrag eingegangen ist. Wir sind aber nur zu 90 % zufrieden. Voll zufrieden sind wir erst, wenn bei der Neubesetzung der Stellen entsprechende Fachkräfte eingestellt werden, denn jetzt haben wir hierfür die beste Gelegenheit.

Wir bitten also um Umsetzung. Vielen Dank an die Verwaltung.

**Stadtrat Döring (CDU):** Man merkt, die FDP-Fraktion hat die Weihnachtsferien gut genutzt und war sehr rührig. Wir haben uns auch gefreut, dass der Punkt aufgegriffen wurde, müssen aber sagen, wir sind mit der Antwort der Verwaltung sehr zufrieden und sehen den Antrag damit als ausreichend beantwortet.

Herr Høyem, weil Sie vorhin sagten, die FDP steht für Liberal. Da hat es mich auch etwas gewundert, dass Sie gerade ein Angebot, das normalerweise private Unternehmen hervorragend leisten, in städtische Hände geben wollen.

**Stadträtin Fischer (SPD):** Der Antrag gibt auf jeden Fall Gelegenheit, die Wichtigkeit und zunehmende Bedeutung des Pflegestützpunktes ins Blickfeld zu rücken. Da hat mich der Antrag schon etwas verwundert. Denn trotz der begrenzten Personaldecke im Pflegestützpunkt wird auch dieser Aspekt durchaus behandelt.

Aber Sie haben, soweit Sie im Sozialausschuss waren, alle noch im Blick, wie lange es gedauert hat, mit den Kostenträgern die Stelle zu finanzieren, dass dort überhaupt etwas voran ging. Deshalb appelliere ich an alle, die jetzt auch im Wahlkampf sind, die Landesmittel in dem Punkt deutlich zu erhöhen, dass man das Personal im Pflegestützpunkt weiter ausbauen kann.

Wir haben – auch daran möchte ich erinnern – mit unseren freiwilligen Leistungen hier schon begrenzte Abhilfe geschaffen. Das stand auch in der Antwort der Verwaltung. Wir haben im letzten Doppelhaushalt Fördermittel eingesetzt für die ambulante Unterstützung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen. Diesen Titel haben wir ausgebaut. Ich denke, es ist vorausschauende Sozialpolitik, hier dieses Angebot als freiwillige Leistungen der Stadt weiter auszubauen, damit wir zum einen den Menschen eine hohe Lebensqualität in den eigenen vier Wänden gewährleisten können und zum anderen als Stadt damit auch die Pflegeplätze in der Stadt etwas regulieren können.

Wir sind mit der Antwort der Verwaltung zufrieden, appellieren aber an alle, auf diesem Weg weiterzugehen und mit uns die ambulanten Leistungen in diesem Bereich weiter auszubauen.

**Stadtrat Borner (GRÜNE):** Uns ist das Beratungsangebot des Pflegestützpunktes in Fragen von Sicherheitstechniken für Senioren auch ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund freut es uns, dass die Pflegestützpunkte dies bereits seit 2011 im Programm haben. Wir haben es öfters im Sozialausschuss besprochen, wir haben es im AK Ältere Generation besprochen.

Ich möchte es kurz machen. Es war ein Antrag, bei dem ich mir überlegen musste, welchen Ton schlage ich an. Das war jetzt noch höflich.

**Der Vorsitzende:** Das waren alle Wortmeldungen. Dann können wir das damit als erledigt betrachten.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
10. Februar 2016